

LSV Albgau e.V. Postfach 10 05 54 76259 Ettlingen



Einladung
zur Mitgliederversammlung

am Freitag, dem 16.01.2015
um 19:30 Uhr in der Gaststätte
Zum Kleinen Griechen in Bruchhausen

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Neue Mitglieder
3. Der LSV als Teil des BWLV ATO (Approved Training Organisation)
4. Jahresabschluss 2012 und Entlastung des Vorstands
5. Jahresabschluss 2013 und Entlastung des Vorstands
6. Baustundenvergütung (DWI)

Liebe Mitglieder,

auch das vergangene Jahr hat uns als Verein vor Herausforderungen gestellt, die wir nur als



Team meistern konnten. Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und eure Unterstützung bedanke ich mich sehr herzlich. 2015 ist für den Verein ein Jubiläumsjahr. 65 Jahre Vereinsgeschichte schreiben wir dann auf unsere Fahne. Herbert Frank, Gründungsmitglied und unser Ehrenvorstand, kann aus allen Epochen dieser vielen Jahre Geschichten erzählen. Gemeinsam arbeitet er mit Anderen an einer aktuellen Chronik.

Personelle Veränderungen sowie Weiterbildungen und Umwegen an Routinearbeiten stellen Jahr für Jahr die Grundbedingungen für einen funktionierenden Luftsportverein dar. Es ist der aktive Einsatz der freiwilligen Mitglieder, der es möglich macht, das wir fliegen und ausbilden können.

Die gesetzlichen Anforderungen mit den entsprechenden Änderungen durch EASA und Co. sorgen für die Funktionsträger im Verein ständig für neue Arbeit, die nicht als selbstverständlich anzusehen ist. Wir sind im Verein auf das Arrangement der Funktionsträger angewiesen. Normale Tätigkeiten wie die Wartung, Reparatur und Pflege aller Flugzeuge bleibt aber nach wie vor die Kernaufgabe, die von allen gemeinsam erledigt werden sollte.

Ab 2015 tickt die Ausbildung im Verein nach ATO. Das bedeutet, dass wir uns im Ausbildungsbetrieb an europäische Standards und dessen Qualitätsmanagement gewöhnen müssen. Das fordert unsere Ausbildungsleiter ebenso wie die gesamte Vereinsorganisation sowie den technischen Betrieb.

„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben“

Das wusste schon Wilhelm von Humboldt. Gerade an Weihnachten, im Kreise seiner Liebsten, wird einem dies wieder bewusst.

In diesem Sinne wünsche ich euch einen guten Rutsch ins neue Jahr

und freue mich auf ein gemeinsames, erfolgreiches 2015.

**Peter Erdmann 1. Vorsitzender
Luftsportverein Albgau e.V. Ettlingen**

HKF Zuwendung für Karin Aicher

Der Vorstand des Hanns-Kellner Gedächtnisfond hat auf Antrag vom Vorstand des LSV Albgau einen großzügigen Überbrückungsbeitrag an Karin Aicher ausgegeben. Karin ist, wie bekannt, von einem Schicksal betroffen, was aus der Sicht des HKF Vorstandes Siegmund Meier und des LSV den Vorstellungen des Gründers Hanns-Kellner entspricht. Peter Erdmann und Roland Helfer konnten Karin und den Enkelkindern einen nicht zweckgebundenen Betrag des HKF übergeben, um finanzielle Engpässe sowie die persönliche Situation für sich und die Kinder etwas zu mildern. Hanns Kellner hat sich mit dem Fond dafür eingesetzt, Piloten und deren Angehörigen zu helfen, die in Situationen geraten, sind, auf die sie keinen Einfluss haben. Dies ist der Ansatz des Fonds, der in aller Voraussicht vom



Gründer gedacht wurde, zumindest finanzielle Unterstützung in solidarischer Art unter Piloten umsetzen zu können. Der LSV Albgau ist mit allen Mitgliedern im HKF angemeldet.

Peter Erdmann

KA 8 und Astir 2014 wieder in guten Händen

Auch wenn einem Flugschüler mal ein Fehler unterläuft, müssen wir uns über die Reparaturen an unseren Flugzeugen keine Sorgen machen. Der Betrieb in der Werkstatt durch die Mitglieder, die damit ihre Baustunden leisten, läuft zuverlässig.



Jürgen Skucek scheut keine Anfahrt aus dem Elsass um sich mit Rainer Meinzer die Arbeiten als Werkstattleiter zu teilen. Sie kümmern sich in ihren Einsätzen vor allem Mittwochs abends um Wartungen und kleinere oder auch mal größere Reparaturen. Zuletzt hat es den Hauptspant des kleinen Astirs erwischt. Die Reparatur erfolgte vollständig in Eigenarbeit durch die Mitglieder. Zwar hat sich wegen eines Lieferengpasses des Herstellers die Sache etwas hin gezogen, aber am Ende konnten doch alle Arbeiten kostengünstig bis zur Abnahme erledigt werden. Damit wir in der kommenden Saison wieder richtig loslegen können, sollte der Mittwoch in den kommenden Wochen auch intensiv genutzt werden. Waschen, Polieren, Ausbesserungen an unserem Material sowie die Wartung nach den Herstellerangaben, also dem „Wartungshandbuch“, muss vor der Verlängerung des ARC passiert sein. Derzeit steuert Jürgen auch das Projekt der KA 8, ein „Dach über den Kopf“ zu beschaffen. Dafür wird der alte ASK Hänger umgebaut. Ein herzliches Dankeschön an die Werkstattleiter.

Nachruf für unser Mitglied Dietmar Wolfarth

Dietmar ist am 02.07.14 verstorben. Dietmar hatte sich in unserem Verein nur passiv beteiligt. Er trat am 01.10.1981 unserem Verein bei und war somit 33 Jahre ein förderndes Mitglied in unserem Verein. Dietmar war ein reiner Privatflieger, er war im Besitz einer Bücker 133 für Kunstflug, welche er meistens am Verkehrslandeplatz in Forchheim stationiert hatte. Fliegerisch pflegte er den Kunstflug, Beruflich war er noch nebenbei Besitzer der Flanschenfabrik Hack in der Rheinstr. in Ettlingen. Eine größere Spende war, die Beschriftung unseres

damaligen DG 200 Anhängers mit einer Werbeschrift seiner Albgau-Tankstelle in der Herzstr. In Ettlingen.

Wir werden Dietmar Wollfahrth in Erinnerung behalten.

Herbert Frank

Horst Weinstein ist im Alter von 68 Jahren gestorben

Horst trat 1962 im Verein ein. Mit einigen Unterbrechungen waren es am Ende 50 Jahre Mitgliedschaft. Er hatte in damaliger Zeit sehr viele Baustunden abgeleistet und war in der Werkstatt rege tätig. Wir haben uns damals entschlossen, Horst auf einem Werkstattelehrgang zum Hornberg zu schicken. Nachdem er versehentlich seinen Weg zuerst über Hornberg im Schwarzwald suchte, absolvierte er im Anschluss noch seinen Werkstatteleiter. Er machte seine Elektromeisterprüfung und entwickelte sich als gute Fachkraft in unserer Werkstatt. Mit seiner Hilfe wurden, in einer Serie insgesamt sieben geschlossene Segelflugzeuganhänger gebaut. Er brachte es fertig, als einziger im Verein mit der Rhönlerche am Hang einen 5 Stundenflug zu machen. Er war schon im 1964 bei unserem Fluglager in Hütten im Hotzenwald dabei. Finanzielle Engpässe bei ihm führten dann leider zu einem vorzeitigen ungewollten Austritt. Jedoch nach kurzer Zeit, konnte er wieder weiter fliegen, jetzt jedoch nach Aussprache beim FSV Karlsruhe. Doch wiederum nach kurzer Zeit kehrte er wieder, dieses Mal als Motorseglerpilot, zu uns als Zweitmitglied zurück. Horst war immer ein sehr strebsamer und reger Mensch. Dann kam eine Zeit, da zog es ihn in die Dominikanische Republik. Er versuchte es dort als Restaurantbesitzer, auch sein Hobby, die Fliegerei, übte er dort aus. Wir boten ihm an, seinen PPL II bei uns zu erneuern, aber er brachte es fertig, auch dort mit einer Dimona zu fliegen. Die Wartung machte er dort selber, alles ohne Schein, aber anscheinend nahm man es dort nicht so genau. Im Jahre 2000 kehrte er wieder zurück. Die kpl. Elektroinstallation unserer Büro-Containeranlage und auch in der Flugzeughalle wurde von ihm installiert.

Horst Weinstein war ein beliebter und ruheloser Mensch. Wir werden ihn unserer Erinnerung behalten.

Herbert Frank

Die alten Herren hatten Besuch aus Reutlingen

Am Mittwoch den 27.08.14 hatte sich ein Motorsegler angemeldet, er kam zu Besuch aus Reutlingen. Unser langjähriges passives Mitglied, Prof. Dr. Karl Armbruster kam vom Übersberges mit einem B-Falken anlässlich eines Überlandflug zu uns. Mit viel Glück waren doch einige alte Kameraden am Platz, und so ergab sich bei einer schönen Tasse Kaffee und einem Kuchen in unserem Vereinsheim ein interessantes Gespräch. Man erinnerte sich an vergangene schöne Schulungstage auf unserem alten Platz in Forchheim. Nach schönen gemeinsamen Stunden verabschiedeten wir die Kameraden wieder zu einem glücklichen Heimflug.

Herbert Frank

ATO - Neue Wege in der Luftfahrt



Mit dem 8. April diesen Jahres haben sich alle Luftämter der Bundesrepublik geeinigt, dass nach den neuen Bestimmungen der EASA der Prozess zur Ummeldung der Flugschulen in eine ATO, die sogenannte **“Approved Training Organisation”**, erfolgen kann.

Entsprechende Unterlagen sind in den Ämtern der Länder vorzufinden. Betroffen sind alle **“Registered Facilities”**, also die PPL-Flugschulen und damit auch der BWLV und der LSV Albgau. Zwar können die Schulen und vor allem die **“RFs”** noch ihren Betrieb wie gewohnt betreiben, aber die Vorbereitung für den nahtlosen Übergang nimmt viel Zeit in Anspruch. Grundsätzlich müssen Flugschulen ihre gesamte Operation sowie ihre Dokumentation auf die Anforderungen der EASA umstellen, d.h. die gesamte Unternehmung muss auf die passenden Voraussetzungen geprüft werden. Diese Vorarbeit hat der Verbandsausbildungsleiter Egon Schmaus mit seinem Team in den vergangenen Monaten in Abstimmung mit dem RP Stuttgart

ausgearbeitet. Für die Vereine gelten ab Freigabe im Frühjahr 2015 vollständig überarbeitete Betriebs- und Ausbildungsrichtlinien. Die Genehmigung liegt inzwischen vor, so dass inzwischen damit begonnen werden konnte, die ATO in den ausbildenden Vereinen des BWLV auszurollen. Vorstände und Vereinsausbildungsleiter (VAL) werden informiert und für die zukünftigen Abwicklungen ausgebildet. Verfahren, Ausbildungsrichtlinien und viele weitere Maßnahmen, die mit der ATO Genehmigung im Zusammenhang stehen, müssen vom VAL und unseren Fluglehrern umgesetzt werden. Im praktischen Teil der Ausbildung ergeben sich vollkommen neue Anforderungen, die nun in alle EASA Staaten gleich behandelt werden. Praktisch werden wir uns alle im Verein an die neue Umgebung gewöhnen müssen. Erhebliche Teile dienen der Qualitätssicherung und beeinflussen den technischen Betrieb. Aus diesem Grund ist ein technischer Leiter im Ausbildungsbetrieb unverzichtbar.

Peter Erdmann

Roger übernimmt als technischer Leiter im Verein Verantwortung

Roger Beeh steht für die verantwortungsvolle Stelle des technischen Leiters für den Verein in den Startlöchern.



Ein ganz besonderes Highlight war in der letzten Vorstandssitzung die Zusage von Roger Beeh. Roger bringt viel Erfahrung aus seinem Beruf als Qualitätsmanager mit, die er in die Arbeit im Verein mit einbringen will.

Für die grundlegende Einarbeitung in diese Themen, hat sich Klaus Angermeier bereit erklärt. Klaus ist aus der Sicht des Vorstandes der

ideale Coach für das Themengebiet. Sachlich geben Gustav Waldenberger, der Vorstand sowie die Ausbildungsleiter (VAL) alle Tipps und Tricks an Roger weiter. Die Stelle des technischen Leiters ist in der Anwendung im Verein der zukünftigen ATO ein absolutes Muss und für die Vorstandsarbeit unverzichtbar. Die Einarbeitung in die Aufgabe wird einige Zeit benötigen. Aus diesem Grund, bitten wir als Vorstand alle Mitglieder, Roger in alle Angelegenheiten mit einzubinden, für die er in Zukunft die Steuerung und Qualitätssicherung übernehmen wird.

Peter Erdmann

Neue Mitglieder 2014

Wir begrüßen an dieser Stelle unsere neuen Mitglieder und heißen sie „Herzlich Willkommen“.

Motorflug:

Seit April ist Hendrik Schmutz dabei. Johannes Verboon steht als neuer Fluglehrer auf der Katana zur Verfügung. Hans ist als Berufspilot in Söllingen stationiert und kann schnell mal einspringen, wenn er nicht gerade beruflich fliegt. Herzlichen Dank für das Angebot.

Ein kurzes aber intensives Gastspiel hatte Raphael Abt bei uns. Raphael ist in der Ausbildung zum Berufspiloten und ab Januar erst mal eine Weile in Bremen. Er bleibt aber mit uns in Verbindung und kommt wieder, wenn es passt.

Segelflug:

Im Sommer sind Andreas Gehring und zuvor Daniel Herzig als aktive Schüler zu uns gekommen. Mit Lisa Hess freuen wir uns, dass auch die Quote in der Jugend und bei den weiblichen Mitgliedern steigt. Thomas Friedel ist fortgeschrittener Flugschüler und kommt aus dem Norden. Er studiert nun in Karlsruhe und will natürlich aufs Fliegen nicht verzichten. Wir drücken Thomas die Daumen, dass er im Frühjahr schnell seine Lizenz erreicht und richtig die Gegend erkunden kann. Hami und Harald sorgen kurz vor Jahresende auch noch für Nachwuchs. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle für die frischgebackenen Väter.

Zum 01.01.2015 stößt Philipp Farth zu uns und beginnt mit der TMG Ausbildung auf der Dimona.

Peter Erdmann

Klaus Angermeier

„Zusätzliche Motorfluglehrer: ... und ab 1.9.2007: Klaus Angermeier. Kein Gesamtausbildungsleiter mehr, Wechsel des Ausbildungsleiters Motorflug zum 1.9.2007“. So liest sich die amtliche Mitteilung zur Änderung der Funktion in der Meldung an den Verband.



Bevor es zu dieser Meldung kommen konnte noch ein Rückblick: Nach Jim – Alfred Jüngling übernahm Eleg Wajda die Ausbildungsleitung. Er war auch gleichzeitig Bezirksausbildungsleiter. Eleg wollte sich auf die Aufgabe des Bezirksausbildungsleiters konzentrieren und wollte seinen Posten als Vereinsausbildungsleiter aufgeben – mit der Zusage „den Kopf noch so lange hinzuhalten bis ein neuer Ausbildungsleiter gefunden wird“.

Personen für einen solchen Posten sind recht rar gesät. Wir suchten ca. ein halbes Jahr ohne fündig zu werden. In dieser Phase musste Jochen Wagenblatt eine Überprüfung durch einen externen Prüfer absolvieren. Ganz begeistert kam er von dieser Prüfung zurück und berichtete, dass er eine ideale Besetzung des Ausbildungsleiters kennengelernt hatte. Der Haken daran war erst einmal:

Der Kandidat wusste noch nichts davon. Jochen gab mir seine Adresse und ich telefonierte mit Klaus Angermeier – Motorfluglehrer, VFR/IFR und Prüfer in Auftrag des LBA und RP. Er war recht überrascht, dass eine solche Aufgabe an ihn herangetragen wurde. Er berichtete, dass er noch nie Vereinsmitglied gewesen sei, sagte aber nicht gleich ab. Wir hatten ein Gespräch unter vier Augen. Dann sagte Klaus er wolle die „Mitspieler“, also die Fluglehrer des Vereins kennenlernen. Danach bat er um Bedenkzeit aus persönlichen

Gründen. Wir warteten den Sommer über gespannt auf seine Entscheidung, die im September fallen sollte. Ende August rief Klaus an und erklärte sich bereit, was dann zu obiger Meldung an den Verband führte.

Es stellte sich bald heraus, dass Klaus alle seine Aufgaben so überlegt und fundiert anging, wie er es mit der Übernahme dieser Aufgabe durchführte. Seine einschlägigen Erfahrungen in einem professionellen Ausbildungsbetriebes, seine Erfahrung als Prüfer, seine guten Beziehungen zum Regierungspräsidium und seine Art ohne Umschweife auf Leute zuzugehen machten es möglich, dass er sofort voll in Verantwortung auftrat. Nicht nur Schüler lernten von ihm, auch Fluglehrer hatten zu lernen und wurden gefordert. Klaus hat die Flugakademie ins Leben gerufen und damit eine breite Wissens- und Übungsvermittlung aufgebaut. Fast jeder wurde von ihm auf das „English Proficiency“ vorbereitet. Schüler berichteten, dass, wenn sie von Prüfern gefragt wurden, bei wem sie die Ausbildung genossen hatten, Prüfer bereits mit Worten wie: „na dann ist ja alles klar“ oder „dann hast Du ja schon bestanden“ reagiert haben. Leicht hat Klaus es keinem gemacht, aber wenn die Schüler zu Piloten mutierten, erkannten sie, welch profunde Kenntnis ihnen für die Praxis beigebracht wurde und wie leicht sie neue Anforderungen angehen können, wenn sie sich mit Piloten verglichen, die eigentlich auch voll ausgebildet worden sind.



Klaus hat Piloten nicht (nur) für die

Prüfung vorbereitet, sondern für ihre fliegerische Zukunft.

Klaus wollte eigentlich mit Vollendung seines 70ten Lebensjahres die Aufgabe in jüngere Hände geben. Ich nehme an, es waren zwei Gründe, die ihn weiter machen ließen: es ist Freude und Erfüllung und die potentiellen Nachfolger standen nicht Schlange. Jetzt hat Klaus das Amt abgegeben mit dem Auslaufen seiner Lizenzen. Jetzt ist er dabei, seine Kenntnisse weiter zu geben und ist so weiterhin aktiv.

Wir danken Klaus recht herzlich für seinen ehrenamtlichen Einsatz als Fluglehrer und Vorbild für weitere Pilotengenerationen.

Jürgen Skucek

Neuer VAT des LSV Albgau Wolfgang Tausch

Es war wieder einmal nicht leicht, aber wir haben einen neuen Vereinsausbildungsleiter (VAT) im Verein. Mit Wolfgang haben wir ein Mitglied, das sich schon viele Jahre intensiv über alle Spaten besonders im Ausbildungsbetrieb auszeichnet.



Wolfgang versucht es immer einzurichten, in Sachen Flugausbildung alles zu geben, was möglich ist. Als Fluglehrer mit allen Klassen unserer Flugzeuge ist er für uns der richtige Mann für den Job. Leider bedeutet das aber auch, dass einige seiner Nebenschauplätze aufgrund der vielen Aufgaben von anderen Mitgliedern übernommen werden müssen. Theoretische Weiterbildungen, Fluglager und regelmäßige Einteilungen im Dienstplan der Segelflugausbildung lassen die Kapazitäten schrumpfen. Doch Wolfgang krempelt die Ärmel hoch und stellt sich der Herausforderung.

Vielen Dank an Wolfgang, für unermüdlichen Einsatz im Verein.

Peter Erdmann

Vereinstermine auf der Webseite

Wie auch im vergangenen Jahr werden Termine und Veranstaltungen nicht mehr im DK veröffentlicht, sondern auf dem Kalender der Website. Das gleiche wird auch für die Dienstpläne angewandt. Der Kalender wird mit allen „bekannten“ Ereignissen gefüllt und ist immer aktueller als die Veröffentlichung im DK zum Ende des Vorjahres. Wenn sich neue Termine ergeben, müssen sie an vorstand@lsv-albgau.de mitgeteilt werden. Ein Zettel im Containerfach tut es aber auch (nur für die alten Herren). Die Eintragung im Webkalender <http://www.lsv-albgau.de/service/termine.html> erfolgt immer sehr zeitnah.

Am 10. Januar beginnt die Theorieausbildung im Verein für alle Flugschüler, die 2015 ihre Lizenz machen möchten. Frank hat die Segelflugschüler inzwischen informiert. Motorflugschüler sind auch gerne gesehen. Die Termine stehen auch im internen Kalender auf der Website.

Peter Erdmann

Neuer Logo Versuch

Es gab schon viele Anläufe im Verein, ein neues und modernes Logo zu gestalten. Es sollte ein Symbol sein und nicht so aussehen, wie bei den anderen Luftsportgruppen. Motorflieger und Segelflieger sollen es mögen und das Ettlinger Wappen ebenfalls erhalten bleiben. Es darf nicht zu viele Details besitzen, sonst kann man es nicht drucken,



sticken oder stempeln.

Auf dem Fluglager 2014 in Walldürn habe ich dann noch einmal einen Versuch gewagt und ein Logo entworfen, welches die o.g. Anforderungen erfüllt. Zusammen mit einer Bestellung von Poloshirts haben es dann einige Teilnehmer probiert.

Form und Farben müssen nicht endgültig sein, aber es wäre doch schön, wenn wir bald eine Lösung hätten, mit der wir die nächsten Jahre nach außen auftreten können.



Ein wenig Feedback aus den Reihen der Mitglieder würde mich sicher ermuntern, das Thema weiter nach vorne zu treiben. Wenn also jemand Lust, hat sich der Sache anzunehmen, kann er sich an mich wenden.

Peter Erdmann

Segelflugglizenzen bis 08.04.2015 umschreiben

Die alte Segelflugglizenz verliert am 08.04.2015 ihre Gültigkeit. Piloten, die ihre Lizenz noch nicht in ein SPL oder einen LAPL(S) umgewandelt haben, sollten sich beeilen. Wer sich die Sache auf „Last Minute“ schreibt, könnte zu Beginn der Saison ohne gültige Lizenz da stehen.

Das RP benötigt derzeit mehr als zwei Wochen. Es ist damit zu rechnen, dass sich der Zeitraum zum Ende der Frist verlängert, weil der Andrang stark ansteigt.



Die neue Lizenz muss dem Vorstand idealerweise als PDF Anlage per

Mail an vorstand@lsv-albgau.de eingereicht werden. Bitte von Kopien im Vorstandfachs (Container) absehen, denn die Unterlagen müssen dann von uns eingescannt und abgelegt werden.

Der Betrieb von Vereinsflugzeugen ist ab dem 08.04.2015 selbstverständlich nur gestattet, wenn dem Vorstand die neue Lizenz vorliegt.

Peter Erdmann

Offene Stellen

Die ständige Überlastung bei einigen Mitgliedern sowie der Zustand unbesetzter Positionen wird dem Vorstand häufig vorgetragen. Nach wie vor ist der Verein auf der Suche nach Mitgliedern, die aufgrund möglicher Qualifikationen im Verein Aufgaben übernehmen können. Der Bereich Öffentlichkeits- und Pressearbeit sowie die Betreuung unserer Website inhaltlicher und technischer Inhalte (Typo3) muss besetzt werden. Beide Bereiche werden zurzeit von mir (Peter Erdmann) neben der „normalen“ Vorstandsarbeit betreut. Das bedeutet aber, dass Kapazitäten aufgeteilt werden müssen und deswegen nicht alle Themen gleichermaßen intensiv betreut werden können. Im Segelflug sind wir auf der Suche nach einem Organisator. Korbi muss aus beruflichen Gründen den Job abgeben. Ein Segelflieger (kann auch Schüler sein), der organisieren kann und als Ansprechpartner für Anforderungen aus der Technik zur Verfügung steht und den Betrieb im Segelflug steuert, wird gesucht. Weiter suchen wir dringend nach

Flugleitern. Der LSV muss etwa 25% der Dienste am Platz in Rheinstetten abdecken. Flugleitern kann jeder Lizenzpilot nach einer Einweisung und der Meldung beim RP.

Einige Motorflieger haben aufgrund regelmäßiger Treffen sich geschickt mit in die Vereinsarbeit eingebracht. Es ist sehr erfreulich, dass Mitglieder von sich aus auf den Vorstand zu kommen und ihre Bereitschaft erklären, sich in bestimmte Themen einzubringen.

Peter Erdmann

Neue Luftraumstruktur

Ab dem 05.12.2014 gilt eine neue Luftraumstruktur in Deutschland. Es werden "Radio Mandatory Zones" (RMZ) für IFR-Flugbetrieb an unkontrollierten Flugplätzen eingeführt. Diese Neuerung führt auf die Einführung der "SERA (Standardised European Rules of the Air)" Verordnung (EU) 923/2012 zurück. Unkontrollierte Flugplätze mit IFR-Flugverkehr sind aktuell noch Luftraum F, da im Luftraum G kein IFR Flugbetrieb erlaubt ist. Luftraum F könnte (wird?) dadurch in naher Zukunft entfallen. Die tatsächliche Umwandlung ist am 11.12.2014 vorgesehen. Die DFS stellt das gewohnte Bild der Luftraumdarstellung auf der Seite https://www.dfs.de/dfs_homepage/de/Flugsicherung/Luftraum/Luftraumstruktur_11122014.pdf zur Verfügung. In diesem Zusammenhang sollten sich Piloten, die Programme mit Luftraumdaten verwenden die neuste Version gültig ab 01.01.2015 von <http://www.daec.de/fachbereiche/luftaum-flugbetrieb/news-details/item/neue-luftraumdaten->

[veroeffentlicht/](#) herunterladen.

Der Luftraum G ist mit der neuen Regelung in zwei Teile gegliedert. Demnach gilt bis 1000 AGL Erdsicht, 1500m freie Sicht voraus und frei von Wolken. Im Band oberhalb von 1000 AGL oder 3000 AMSL bis 2500 AGL gelten 5 km Sicht, 1500m seitlicher Abstand zu Wolken und 1000ft unterhalb von Wolken.

Peter Erdmann

Jahresabschlüsse 2012 und 2013

Die kommende Mitgliederversammlung widmet sich wunschgemäß der vergangenen Jahresabschlüsse. Ralf-Olaf hat als Neuling ganze Arbeit für die Vorbereitungen vollbracht, so dass wir ab 2015 wieder auf dem Laufenden sind. Mit der Einführung von FSM, der neuen Buchhaltung, sowie der Aufarbeitung der gesamten Altlasten konnten wir den Kassiererwechsel nun abschließen. Durch Verteilung von Aufgaben wie der Flug- und Spritabrechnung von Hami Aksu sowie die Vorbereitung der Segelflugdaten durch Klaus Tippl und Überwachung und Pflege der Beitragsdaten von Constanze Tausch konnten wir Ralf-Olaf den Rücken frei halten. Ab jetzt können wir nach vorne schauen. Wunder darf man sicher noch nicht erwarten. Wir werden in Zukunft neue Möglichkeiten zur Kostendarstellung und Verrechnung nutzen, um Ausgaben transparenter darstellen zu können. Herzlichen Dank an die Helfer.

Peter Erdmann

